

Uhu = Umschau

Was lernen die Schulkinder in 60 Jahren? Von Dr. Roland Schacht / Der Passagier / Berlin im Weltall. Von Desiderius Papp / Technik stiftet Ehefrieden / Anekdote / Frag' mich noch was! / Golf mit Wörtern



Was lernen die Schulkinder in 60 Jahren?

Von Dr. Roland Schacht

Ganz einerlei, wie in sechzig Jahren die Schule aussehen mag: Lesen, Schreiben, Rechnen werden die Kinder immer lernen müssen.

Werden sie wirklich?

Ist das so sicher, daß in sechzig Jahren die Allgemeinheit überhaupt noch lesen wird? Ob sie nicht viel mehr hören und sehen wird? Die Zeitung ertönt per Radio und wird durch Bildfunk erläutert. Statt des Buches haben wir den Film, den jeder einer nach seinem Belieben zusammengestellten Hand- oder Wanderbibliothek entnimmt und in seinem Heimkino laufen läßt. Statt der Briefe erhalten wir kleine, von den Absendern besprochene Grammophonplatten, die wir wiederum nur hören. Unterschriften werden durch kompliziert kombinierte Matrizenstempelung gegeben. Alle Rechenoperationen, die über das kleine Einmaleins wesentlich hinausgehen, leisten kleine Rechenmaschinen in Notizbuchformat mechanisch. Lesen, Rechnen, Schreiben? Es ist fraglich, ob in sechzig Jahren sich selbst die Elementarschulklassen noch mit dergleichen groß aufhalten werden.

Vielleicht geht's aber doch nicht ganz

so rasch? Dann ist immerhin sicher, daß Schreiben, Rechnen, Lesen etwas anders gelehrt werden als heute. Zunächst wird es keine Schönschreibhefte mehr geben. Weil dann nämlich die Schreibmaschine Allgemeingut geworden sein wird. Natürlich nicht in der heutigen, nach Umfang, Gewicht und Geräusch so unbequemen Form. Sondern ein kleiner handlicher, durchweg geräuschlos arbeitender Apparat aus besonders gehärtetem, aber leichtem Metall wird es sein.

Unmöglich? Wer sich vergegenwärtigt, wie vor fünfzig Jahren ein Telefon aussah und unsere modernen, hübschen und zweckmäßigen Apparate danebenhält, wird an diese „Unmöglichkeit“ nicht glauben. Und dieser handlichen Schreibmaschinenform wird man sich auch in der Schule bedienen. Möglich, daß noch mit der Hand geschrieben wird, aber sicher nur zum Hausgebrauch, zu kurzen Notizen und dergleichen, und bestimmt wird man in der Schule mit dem Handschreiben nicht den Anfang machen. Es wird keinerlei Quälerei mit Grund- und Haarstrichen, mit Tintenklecksen und fehlenden Löschblättern